

Inhaltsangabe	Seite
<b>I.1. Die Familie</b>	<b>11</b>
1.1. Eltern des Vaters, 1.2. Eltern der Mutter	
<b>I.3. Unsere Eltern</b>	<b>32</b>
3.1. Leben in schwerer Zeit, 3.2. Fortbildung und Wissenserweiterung, 3.3. Das Gewerkschafts- mitglied, 3.4. Gründung der christlichen Arbeiterhilfe, 3.5. Der Betriebsrat, 3.6. Das Mitglied der KAB bis 1935, 3.7. Mitglied des Zentrums	
<b>I.4. Das Leben im Dritten Reich</b>	<b>60</b>
4.1. Vom Überleben in der Diktatur und von der Suche che nach neuen Wegen, 4.2. Von Beeinträchtigungen und Disziplinierungen, 4.3. 500 Jahre St. Antonius, Herten, 4.4. Von politischer Vorherrschaft und Unter- drückung, 4.5. Gut, dass es die Familie gibt, 4.6. Im Focus der NSDAP, 4.7. Der Pogrom vom 9./10. 1938, 4.8. Das Mitglied im Kirchenvorstand, 4.9. Gegen die Gemeinschaftsschule, 4.10. Der Bergarbeiter.	
<b>II. Nach dem Ende der Nazizeit - Eine neue Zeit</b>	<b>97</b>
1. Der Neubeginn, 1.1. Mitglied des ersten Betriebsrates bei Schlägel & Eisen nach dem Ende des Dritten Rei- ches, 1.2. Die Gründung der Hertener Einheitsgewerk- schaft, 1.3. Abwendung der Hungersnot, 1.4. Eine neue Partei - Zentrum oder CDU, 1.5. Der Kommunalpolitiker, 1.6. Eine neue Währung, 1.7. Von politischer Zuverlässig- keit	
<b>II.2. Neue Weichenstellungen</b>	<b>127</b>
2.1. Angestellter bei der Arbeitsverwaltung, 2.2. Der Gewerkschaftssekretär, 2.3. Der Fall Th.	
<b>II.3. Die KAB</b>	<b>134</b>
3.1. Wie es wieder begann, 3.2. Jubiläum - 75 Jahre Knappen- und Arbeiterverein St. Antonius, Herten, 3.3. Der neue Präses, 3.4. Das Kreuz auf dem Paschen- berg und die St. Barbara Kirche, 3.5. Vom Tod eines Freundes, 3.6. Die Ketteler-Siedlung.	

<b>II.4. Ein grundsätzlicher Streit – KAB zwischen Einheits-Gewerkschaft und christlicher Gewerkschaft</b>	<b>151</b>
<b>II. 5. Zur Persönlichkeit unseres Vaters</b>	<b>163</b>
5.1. 40 Jahre Gewerkschaftssekretär, 5.2. Verleihung des Bundesverdienstkreuzes und 65. Geburtstag, Zuruhesetzung, 5.3. Im Ruhestand, 5.4. Von Krankheit und Tod, ein verdienter Bürger tritt ab, 5.5. Der Familienvater	
<b>II. 6 Das Leben geht weiter</b>	<b>174</b>
<b>III. Aufzeichnungen der Geschwister</b>	<b>177</b>
1. Der Bericht der Schwester Anna,	
2. Was der Bruder Hermann Josef erzählt,	
3. Die Gnade der späten Geburt, der Bericht der Schwester Ursula	
<b>IV Anhänge</b>	<b>215</b>
<b>Anhang 1 Die Heimat unseres Großvaters väterlicherseits</b>	
<b>Anhang 2 Der unklare Name Schmüdderich, unsere Großmutter väterlicherseits</b>	
<b>Anhang 3 Aus der älteren und neueren Geschichte der Stadt Herten und der Gemeinde St. Antonius</b>	
<b>Anhang 4 Woher kommen die Impekoven, unser Großvater mütterlicherseits?</b>	
<b>Anhang 5 Die Familie Hackmann, unsere Großmutter mütterlicherseits</b>	
<b>Anhang 6 Eine kurze Lebensbeschreibung des Bruders Potentianus (SVD), Hermann Impekoven</b>	
<b>Anhang 7 Verzeichnis der schriftlichen und gedruckten Unterlagen aus dem Nachlass des Vaters zur Zeit der christlichen Gewerkschaft bis 1933</b>	
<b>Anhang 8 Berichte vom Kriegsende – Wahnsinn bis zum Ende, Auszüge aus den Wehrmichtsberichten der letzten Tage über die Lage in Westfalen und im Ruhrgebiet, die letzte Ausgabe einer Tageszeitung</b>	
<b>Anhang 9 Belege vom Neubeginn nach 1945</b>	
<b>Anhang 10.1 Kollegen des DGB Recklinghausen bekunden</b>	

ihre Solidarität mit unseren Vater gegenüber dem Hauptvorstand des DGB und seiner Haltung innerhalb der KAB und zur Frage der christlichen Gewerkschaft. 10.2 Belege zum Fall Th.

Anhang 11 Vita Dechant Leugers

Anhang 12 Vita Pfarrer Allgaier

Anhang 13 Zur Geschichte des Knappen- und Arbeitervereins St. Antonius, Herten

Anhang 14 KAB

Zu § 3 der KAB Satzung, Aufgaben der örtlichen Vereine, Richtlinien der katholischen Arbeiterbewegung in der Diözese Münster für ihr Verhalten in der Gewerkschaftsfrage

Anhang 15 Auszüge aus dem Schriftwechsel unseres Vaters mit Domkapitular und späteren Bischof von Münster, Tenhumberg

Anhang 16 Belege zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes

Verzeichnis der benutzten Akten und Literatur

272